Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 540

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 4. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 3. Aug. Der Ger.-Assessor Pezenburg in Frankfurt a. O. ist zum Amtsrichter in Bärwalde N.-M., Ger.-Assessor Dr. Graeber in Berlin zum Amtsrichter in Graudenz, Ger.-Assessor Danielowski in Elbing zum Landrichter in Konitz, Ger.-Assessor Walleske in Marienburg zum Amtsrichter in Konitz, Ger.-Assessor Forkel in Grebenstein zum Amtsrichter in Heide, Ger.-Assessor Hammerschlag in Hannover zum Amtsrichter in Papenburg, Ger.-Assessor Krellmann in Lippstadt zum Amtsrichter in Bochum, Ger.-Assessor Hense in Dortmund zum Amtsrichter in Duisburg, und Ger.-Assessor Lohaus in Warendorf zum Amtsrichter in Erwitte ernannt, den Gerichtsschreibern Sekretären Titius in Thorn und Bau bei dem Landgericht in Köln ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Deutschland.

Berlin, 3. Aug. [Vom Centrum.] So oft auf die immer tiefer gehenden Spaltungen im Centrum hingewiesen wird, darf man sicher sein, daß namentlich die „Germania" ein großes Gebelfer beginnt und über hämische Unwahrheiten zetert. Aber die Centrumsblätter selber sind es, die dafür sorgen, daß die Kluft innerhalb der Partei nur ja recht deutlich wird. Wenn die Organe einer Partei offenbare Zwistigkeiten verschiedener Richtungen an die Oeffentlichkeit bringen, so kann darin unter Umständen der Beweis einer großen Stärke liegen. Die Differenzen können verhältnißmäßig untergeordnete Dinge, besonders Fragen der parlamentarischen Taktik, betreffen, und die Austragung des Streites vor den Parteigenossen und den übrigen Parteien als Zuschauern kann, wie gesagt, gerade als Merkzeichen innerer Gesundheit gelten. Aber mit dem Centrum steht es anders. Hier ist der Krieg zwischen Rechts und Links ein bitterernstes Ding geworden, das das gesammte Parteigefüge bis in die Fundamente durchsetzt und spaltet. Wenn man von „rechts und links" spricht, so ist damit der Inhalt des Kampfes keineswegs erschöpft. Diese Gruppirung würde wenigstens auf in sich geschlossene Gegensätze hindeuten, die unter Umständen, jeder für sich, immer noch eine ansehnliche Parteirichtung darstellen könnten. Das Schlimme für das Centrum ist, daß wirklich Jeder gegen Jeden steht. Der Streit, der in seinem Wesen immer derselbe bleibt, nimmt von Tag zu Tag wechselnde Formen an, weil jedes neu auftauchende parteipolitische Ereigniß, jedes stärkere Hervortreten irgend eines Führers sofort wie eine zersetzende Säure wirkt, die veränderte Krystallisirungen der aufgelösten Masse hervorbringt. Glaubt man heute, den Gegensatz in die Formel „Lieber contra Schorlemer" fassen zu können, so erlebt man schon am nächsten Tage, daß die Formel „hie Lieber, hie Orterer" dasselbe Recht hat, und die Verwirrung steigt, indem der Gegensatz vom Tage zuvor deshalb noch lange nicht aufhört, sondern neben dem neuen bestehen bleibt. Das Wunderliche und Schillernde an den Centrumsvorgängen ist, daß sie im Gefolge von hervorstechenden persönlichen Differenzen ehrgeiziger Führer aufzutreten scheinen, und daß das etwaige Zurücktreten dieses oder jenes Führers doch nichts helfen, sondern den Kämpfen nur eine etwas andere äußerliche Gestalt geben würden. Darum auch sind die Angriffe mehr als eines Centrumsblattes gegen Herrn Lieber wirklich ungerecht. Auf den bevorstehenden Kölnischen Katholikentag darf man nun aber wirklich neugierig sein. Alle werden da zu Worte kommen, die sich jetzt die ärgsten Angriffe an den Kopf werfen, und Alle werden von Frieden und Freundschaft überfließen, wie dies ja auf Parteitage geheiligte Norm zu sein pflegt. Trotzdem ist es undenkbar, daß nicht der Grundton schärfster gegenseitiger Verstimmung durchbrechen sollte.

— Der aus der lex Huene den preußischen Kommunalverbänden zu überweisende Betrag vom preußischen Antheil an den Zolleinnahmen aus dem Etatsjahr 1893/94 ist vom Finanzministerium auf 29 876 509 M. festgestellt. Hiervon entfallen auf die einzelnen Landestheile:

1)	die Provinz Ostpreußen	1 612 073 M.
2)	„ „ Westpreußen . . .	1 204 993 „
3)	„ Stadt Berlin	2 515 224 „
4)	„ Provinz Brandenburg . . .	2 430 144 „
5)	„ „ Pommern	1 559 702 „
6)	„ „ Posen	1 441 171 „
7)	„ „ Schlesien	3 724 342 „
8)	„ „ Sachsen	2 942 158 „
9)	„ „ Schleswig-Holstein .	1 659 656 „
10)	„ „ Hannover	2 513 580 „
11)	„ „ Westfalen	2 086 800 „
12)	„ „ Hessen-Nassau . . .	1 744 582 „
13)	„ Rheinprovinz	4 380 314 „
14)	„ Hohenzollernschen Lande . .	61 770 „
	zusammen wie oben	29 876 509 M.

Lokales.

Posen, 4. August.

z. **Verdorbene Lebensmittel.** Am gestrigen Markttage wurden ca. 3½ Kilogramm verdorbene Birnen beschlagnahmt und vernichtet. — Auf dem Sapieha-Platze wurden 10 Kilogr. verdorbene Kirschen vernichtet.

z. **Beschlagnahmte Krebse.** Gestern Vormittag wurden 13 Mandeln Krebse beschlagnahmt und wieder in das Wasser gesetzt, weil dieselben feilgeboten wurden, ohne die vorgeschriebene Größe zu haben.

* **Feuer.** Heute Vormittag ¾11 Uhr waren in einem Stalle der Taubstummen-Anstalt am Bromberger Thor auf bis jetzt noch nicht ermittelte Weise Holzspähne in Brand gerathen. Von dortigen Arbeitern wurde das Feuer bald bemerkt und mit einigen Eimern Wasser gelöscht. Die inzwischen alarmirte Feuerwehr kam nicht weiter in Thätigkeit.

z. **Gestürztes Pferd.** Gestern Nachmittag stürzte auf der Berlinerstraße das Sattelpferd eines Postpacketwagens, wodurch eine kleine Verkehrsstockung eintrat.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden 7 Bettler und 2 Dirnen. — Gefunden wurden ein Portemonnaie mit Inhalt und 4 Badekarten der Cybina-Schwimmanstalt. — Verloren wurden ein Portemonnaie mit ca. 4 M. 50 Pf. Inhalt, ein goldener Trauring, gez. E. B. 2. 10. 90. und eine Brille. — Entlaufen sind 4 Schweine im Werthe von 150 M. und ein brauner Jagdhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 4. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrichter Dr. Simonson mit Frau a. Gnesen, Arzt Dr. Freudenthal mit Frau a. Breslau, Rittergutsbesitzer Epner a. Lugowiny, Frau Mamroth a. Berlin, Frau Katzenellenbogen a. Krotoschin, die Fabrikanten Stein a. Hamburg u. Bromberger a. Berlin, Ingenieur Zapałowski a. Stettin, Dr. phil. Brinkmann a. Danzig, die Kaufleute Ebstein a. Breslau, Cahen a. Aachen, May, Zinn u. Sternberg a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Nolte a. Lüdenscheid, Glaser a. Berlin, Münz a. Leipzig und Thieme a. Dresden, Rentier Kleinow a. Bromberg, Hauptmann Böhm a. Neuhardenberg, die Ingenieure Thalacker a. Charlottenburg, Junghaus und Vogel a. Berlin, Apotheker Guttmann mit Frau a. Königsberg i. Pr. und Rittergutsbesitzer Wege mit Frau a. Wilhelmsberg.

Grand Hotel de France. v. Lewandowski a. Insterburg, Prem.-Lieut. v. Schöler a. Schrimm, Fräul. Jacobs a. Breslau, Janicki mit Tochter a. Rußland, Bankdirektor Albrecht a. Berlin, Landmesser Krefft a. Breslau, die Kaufleute Hebanowski a. Warschau, Simon a. Berlin, Stoffregen und Friedländer a. Amerika.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Scheller a. Chemnitz, Klatt a. Graudenz, Krumm a. Remscheid, Frau Czarnowska a. Bromberg u. Gutsbesitzer Freygang a. Bukolowe.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Mielzynski a. Chobienic, Rentier Szarzynski mit Sohn a. Kalisch, Frau Lurkiewicz mit Tochter a. Wreschen, die Kaufleute Schweitzer mit Frau a. Berlin, Jacobson a. Breslau, Baer a. Liegnitz u. Barral a. Pleschen.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Stechel a. Mainz u. Baruch a. Breslau, Fabrikdirektor Brodawski a. Wien, Gerichts-Assessor Lehmann a. Meseritz, Frau von Koniecpolska und Gutspächter Zyburski a. Polen.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Schweitzer mit Frau u. Wormuth a. Berlin, Techniker Geyer a. Landeshut, Beamter a. D. Malzahn mit Frau a. Schneidemühl u. Fräulein Werner a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Maschinenfabrikant Bartsch a. Batschkowo, Lehrer Selka a. Tirschtiegel, die Kaufleute Klawin a. Prag, Frank a. Würzburg, Schwarz a. Stettin, Magnus a. Berlin und Rahnenführer a. Königsberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Arlt a. Berlin, Albutel a. Königsberg, Meyer a. Graudenz, Mielewski a. Kalisch und Krieger a. Hannover, Gutsbesitzer Müller a. Großdorf, Landwirth Frommer a. Schleswig-Holstein, Mühlenbesitzer Günther a. Unruhstadt u. Privatier Leyke a. Calau.

Handel und Verkehr.

** **Bericht über die Lage der Berliner Textilindustrie.** Nachdem in den vorangegangenen Wochen der Verkauf in Damenkonfektionsstoffen, wenigstens für einzelne bestimmte Qualitäten, ein ziemlich reger gewesen war, hat sich das Geschäft in dieser Woche wieder recht ruhig gestaltet. Der Absatz in wollenen Plüschen bleibt, sowohl im In- wie im Auslande ein sehr beschränkter. Wollene Fantasie-Artikel gehen nur in sehr kleinen Mengen fort, der Absatz in diesem Artikel nach dem Auslande ist, im Verhältniß zu früheren Jahren, kaum nennenswerth. Sehr still lag auch in dieser Woche das Geschäft in Herrenstoffen, selbst in billigen Stapelgenres. Dem Garngeschäft fehlte jede Anregung. Abschlüsse größeren Umfanges wurden in fast keiner Garnsorte gemacht. Selbst die kleinen Verkäufe, welche stattfanden, geschahen zu außerordentlich gedrückten Notirungen.

** **Stoffgewerbe.** Vom Niederrhein erfährt die „Köln. Ztg." über die Lage des dortigen Stoffgewerbes, daß die Einschränkungen in der Arbeitszeit der sächsischen Imitatspinnereien eine Verminderung der Garnlager nicht herbeigeführt haben, sodaß man zu einer weiteren Verminderung der Garnerzeugung überzugehen sich gezwungen sieht. Das Ausfuhrgeschäft in Weißweberei-Erzeugnissen liegt fortgesetzt sehr darnieder. Auch in den übrigen Webereien hält die Flaue an.

** **Russische Adelsbank.** Nach einer Warschauer Meldung ist die Adelsbank in Petersburg von der Regierung definitiv ermächtigt worden, dem russischen Geburtsadel in den Gouvernements Wilna, Kowno, Grodno, Minsk, Witebsk, Mohilew, Kiew, Volhynien und Podolien Darlehen zum Ankaufe der in Händen von Nichtrussen befindlichen Grundbesitzungen zu gewähren, und zwar zu 75 Prozent des Schätzungswerthes.

** **Vom oberschlesischen Kohlenmarkt,** 2. Aug. Der rege Verkehr im oberschlesischen Kohlengeschäft hat in dieser Woche wieder nachgelassen; die Aufträge für Bahnverladungen sind wider Erwarten sehr spärlich und höchst unregelmäßig eingegangen, sodaß bedeutende Quanten Kohlen aller Art in die Bestände verstürzt werden mußten. Die Ursache hierzu dürfte die im vollen Umfange vor sich gehende Ernte bilden, da selbst hier auf den Grubenplätzen der Einzeldebit fast ganz aufgehört hat. Es kann daher diese Geschäftsflaue nur eine vorübergehende sein, um so mehr, als bereits alljährlich im Monat August mit Komplettirung der Winterläger begonnen wird. Der Abgang an Förder- und Kleinkohlen für Betriebszwecke ist, wie bisher, ein sehr bedeutender verblieben. — Im Nicolaier Revier werden durchschnittlich nicht mehr wie drei Schichten wöchentlich gefördert, um die Bestände nicht noch mehr zu vergrößern. Dagegen sind die Verladungen im Rybniker Kohlenrevier, namentlich für Oesterreich, leidlich gewesen, und wurde daselbst nur eine Feierschicht eingelegt; hingegen war der cumulative Debit ebenfalls recht schwach. Das Geschäft in Cokes war, wie bisher, recht lebhaft, da außer dem Verbrauch der hiesigen Werke beträchtliche Posten nach dem Auslande zur Verladung kommen. Gleichfalls gut war das Geschäft in Theer und Theerprodukten, da eine anhaltende Nachfrage für dieselben vorhanden ist, und ebenfalls täglich bedeutende Sendungen nach dem Auslande abgehen. (Bresl. Morg.-Ztg.)

** **Berlin,** 3. Aug. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juli.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	926 589 000	Abn.	7 244 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	26 043 000	Abn.	718 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	12 072 000	Zun.	2 021 000
4) Bestand an Wechseln . . .	„	565 171 000	Zun.	4 562 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	80 367 000	Zun.	4 128 000
6) Bestand an Effekten . . .	„	6 980 000	Abn.	106 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„	60 218 000	Zun.	9 904 000
Passiva.				
8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	998 004 000	Zun.	20 015 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	517 052 000	Abn.	7 669 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„	12 582 000	Zun.	342 000

** **Berlin,** 3. Aug. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 27. Juli 1894 31 M. 10 Pf., am 28. Juli 1894 31 M. 4 Pf., am 30. Juli 1894 31 M. 30 Pf., am 31. Juli 1894 31,1—31,3 M., am 1. August 31,4—31,5 M., am 2. August 31,2 M.

* **Berlin,** 3. Aug. [Wollen-Wochenbericht.] Wir haben auch diesmal wieder über einen sehr ruhigen Geschäftsgang zu berichten, wenngleich derselbe sich immer noch etwas umfangreicher gestaltete, als zu gleicher Zeit im Vorjahre. Der Grund für die Kaufszurückhaltung liegt wohl hauptsächlich in dem schwachen Schluß der Londoner Auktion, in den rückgängigen Preisnotirungen auf den Kammzug-Terminmärkten und der noch immer als ungenügend anzusehenden Beschäftigung derjenigen Fabrikationsbranchen, welche des Rohprodukts „Wolle" bedürfen. So kam es, daß über die Deckung des nächsten voraussichtlich nothwendigsten Bedarfs nicht hinausgegangen wurde. Das abgesetzte Gesammtquantum dürfte auf circa 1200 Zentner zu beziffern sein, von denen weitaus über die Hälfte aus Rückenwäschen besserer Kondition und der Rest aus ungewaschenen, sogenannten Schmutz- oder Schweißwollen bestanden. Nehmer waren ausschließlich Tuch- und Stofffabrikanten aus der Mark und der Lausitz. Was die Tendenz anbetrifft, so ließ sich dieselbe als entschieden fest bezeichnen. Die letzt etablirten Preise vermochten sich voll aufrecht zu erhalten. Unsere Läger sind zwar nicht allzu groß, bieten aber in allen Gattungen durch ihre gute Aufmachung eine vorzügliche Auswahl. Von überseeischen, vornehmlich Capwollen haben 400 bis 450 Ballen Absatz, vornehmlich für Kammzwecke gefunden. Wenn Notirungen auch behauptet waren, so ließen sie doch eher eine leichte Neigung zur Schwäche ersehen.

W. T. B. **Petersburg,** 3. Aug. Die Errichtung einer Getreidebörse in Petersburg ist endgültig beschlossen,

Marktberichte.

W. **Posen,** 4. August. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das andauernd warme und trockene Wetter fördert die Erntearbeiten ungemein. Von Roggen ist bereits alles eingefahren, mit der Gerstenernte ist man in voller Thätigkeit, mit dem Schnitt des Weizens und Hafers ist bereits stellenweise begonnen worden. Die Getreidezufuhren waren in der abgelaufenen Woche stärker als in den Vorwochen. Händler und Produzenten bringen nunmehr trotz der weichenden Preise ihre Restbestände an den Markt. Von Roggen und Sommergetreide sollen in der Provinz noch Vorräthe vorhanden sein. Neuer Roggen kam schon in größeren Posten zum Angebot, der in Qualität nichts zu wünschen übrig läßt; auch von neuer Gerste, die ebenfalls durchweg eine recht schöne Qualität hatte, wurde schon Vieles angeboten. Infolge schwach hervortretender Export- und Konsumfrage war die Tendenz, ausgenommen für Weizen, recht flau und Preise nachgebend. Unsere Müller klagen andauernd über schwierigen Mehlabsatz. Das Versandtgeschäft ist äußerst klein.

Weizen war in feiner Waare noch gut placirbar. Hauptkäufer dafür sind hiesige Müller, geringe Sorte fand weniger Beachtung, 132—140 M.

Roggen bei starkem Angebot weichend; trotz der billigen Preise wurde nur wenig zu Versandtzwecken gekauft, neuer 104 bis 106,50 M.

Gerste war vollständig vernachlässigt, nur neue Waar

c

besserer Qualität fand bei den zurückgegangenen Preisen schnellere Abnahme, neue 105–120 M., alte 90–115 M.

Hafer wurde in alter Waare ziemlich stark angeboten und stellte sich wesentlich niedriger, 110–120 M.

Erbsen sind schwer an den Mann zu bringen, Futterwaare 10–115 M., Kochwaare 125–135 M.

Buchweizen kam wenig in den Handel, 130–135 M.

Spiritus. Bei unbedeutenden Preisschwankungen schließen Notirungen fast unverändert. Im Allgemeinen ist die Tendenz entschieden matter geworden, da für Rohwaare weniger Nachfrage besteht. Es finden zwar andauernd Bahnabladungen nach Mitteldeutschland statt, die aber ausschließlich aus früheren Verkäufen herrühren. Breslau offerirt jetzt billiger, wodurch hier neue Verschlüsse unmöglich gemacht werden. Das hiesige Lager beträgt nur noch etwas über 3 Millionen Liter. Das Geschäft in Winterterminen ist noch höchst belanglos. Ueber den Stand der Kartoffeln läßt sich nichts Ungünstiges sagen. Die hiesigen Spritfabriken sind auf alte Verschlüsse ziemlich gut beschäftigt. Die Provinz kauft jetzt weniger.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 49,30 M., (70er) 29,50 M.

** **Berlin,** 4. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2692 Rinder, Geschäft glatt, ziemlich ausverkauft. Die Preise notirten für I. 62–64 M., für II. 56–60 M., für III. 46–52 M., für IV. 40–44 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7848 Schweine, darunter 233 Bakonier, 329 Ungarn. Schweinemarkt langsam, inländische Waare wurde ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 53–54 M., für II. 51–52 M., für III. 48–50 M., Ungarn 43–45 M., Bakonier 55 M., hinterlassen Ueberstand, für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1260 Kälber, ruhig. Die Preise notirten für I. 55–60 Pf., auch darüber, für II. 54–59 Pf., für III. 48–53 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 31 197 Hammel. Markt ruhig, ziemlich geräumt. Magervieh, bessere Hammel und Lämmer gut verkauft, geringere Waare hinterläßt Ueberstand. Die Preise notirten für I. 58–64 Pf., beste Lämmer 68 Pf., II. 48–56 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

** **Berlin,** 3. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei starken Zufuhren lebhaftes und günstiges Geschäft, Preise in allen Fleischgattungen anziehend. Wild und Geflügel. Zufuhr genügend, Geschäft etwas besser, Preise fest. Fische. Zufuhr etwas reichlicher, Geschäft lebhaft, Preise höher. Butter und Käse: Butter ziemlich lebhaft, Käse ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhr, ruhiger Markt, Gurken billiger, gute Tafelbirnen gefragt, sonst kaum verändert.

Bromberg, 3 August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125–128 M., feinster über Notiz. Roggen 100–102 M., feinster über Notiz. Gerste nominell 100–104 M., — Braugerste nominell 116–125 M., Geringe Qualität unter Notiz. — Erbsen ohne Handel. — Hafer 120–125 M., Geringe Qualität billiger.

Breslau, 3. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 115,00 Br., per September 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 134,00 Br., per September 118,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br. Oktober 45 50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 3. Aug. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 18 Gr. R., Barometer 760 Mm. Wind: SW.

Weizen angenehm, per 1000 Kilogr. loko 130–135 M., per September-Oktober 136 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 110–113 M. bez, per Sept.-Oktober 116 M. Br. u. Gd., Okt.-Nov. 117 bez., April-Mai 121 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher 120–128 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175–185 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 194 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. ohne Faß 70er 30,90 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl etwas fester, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,50 M. Br., per August und per September-Oktober 445,0 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit 5/12 Prozent Abzug. (O. Z.)

** **Leipzig,** 3. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. August 3,25 M., pr. Sept. 3,25 M., p. Okt. 3,27½ Mk., pr. Novbr. 3,27½ Mk., per Dezbr. 3,30 Mk., per Januar 3,32½ M., per Febr. 3,35 M., per März 3,37½ M., per April 3,37½ M., per Mai 3,37½ M., per Juni — M. Umsatz: — Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Oppeln, 4. Aug. Bei dem Brande des Gebäudes des Eisenbahnbetriebsamts sind die Frau des Bureaudieners Sawade und 3 Kinder erstickt. Das Feuer entstand durch eine Benzin-Explosion und verbreitete sich sofort auf das ganze Haus.

Danzig, 4. Aug. Der Bürgermeister Hagemann, seit 1878 hier amtirend, ist vergangene Nacht gestorben.

Wien, 4. Aug. Die „Wiener Ztg.“ veröffentlicht die Zulassung des Nordd. Lloyds in Bremen zum Geschäftsbetrieb in Oesterreich-Ungarn.

Petersburg, 4. Aug. Das Ministerium des Innern beschäftigt sich gegenwärtig mit der Frage, den russischen Versicherungsgesellschaften die Rückversicherung im Auslande zu verbieten. Die russischen Gesellschaften für Rückversicherung zahlen jährlich ca. 10 Millionen Rubel an das Ausland. Die beabsichtigte Maßregel des Ministeriums wird damit motivirt, daß bei einem eventuellen Bankerott ausländischer Gesellschaften die russischen Gesellschaften ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen könnten.

Montivideo, 4. Aug. Der Minister des Auswärtigen hat seine Entlassung genommen.

Lima, 4. Aug. Caceres hat die Präsidentschaft übernommen.

Pest, 4. Aug. Der „Magyar Allam“ setzt seine Hetzerei mit einem heftigen Angriff gegen die Protestanten fort. Die Protestanten hätten die Türken ins Land gerufen und sich mit dem Ausland verbunden. Coloman Tisza habe die Hegemonie der Protestanten begründet und die jetzige Politik sei das eigenste Werk Tiszas.

Newyork, 4. Aug. Die Cunaralinie hat den Zwischendeckspassagierpreis vom Kontinent nach Newyork wieder auf 20 Dollar erhöht. Die übrigen an den Tarifsätzen betheiligten Gesellschaften dürften wohl gleichfalls eine Erhöhung folgen lassen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 4. August, Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger“ dementirt die von verschiedenen Zeitungen gebrachte Nachricht, daß die Umbewaffnung der Armee mit dem neuen Gewehr bevorstehe. Die Gerüchte sind darauf zurückzuführen, daß von der Heeresverwaltung alle Formen auf dem Gebiet des Waffenwesens geprüft werden. Hieraus zu schließen, daß die Armee unbewaffnet würde, sei vollständig unbegründet.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ theilt mit, Major Leutwein sei am 4. Mai mit einem Theile der südwestafrikanischen Schutztruppe von Naukunft eingetroffen, wo sich Witbooi in verschanzter Stellung befand. Witbooi ließ um Frieden bitten. Leutwein stellte die Bedingungen und sicherte Witbooi persönlich das Leben zu. Witbooi fand die Bedingungen zu hart. Die bezüglichen Friedensverhandlungen kamen nicht zu Stande. Am 9. Mai eröffnete Leutwein das Feuer wieder, verzögerte aber die Hauptaktion bis zum Eintreffen der Verstärkung durch die Schutztruppe. Witbooi nahm die Verhandlungen wieder auf. Leutwein gewährte ihm eine Bedenkzeit bis zum 1. August. Witbooi dankte lebhaft für die Gewährung des Friedens. Während der Waffenruhe begab sich Leutwein mit einem Offizier und zwei Mann in ein Lager der Hottentotten und wurde von Witbooi lebhaft begrüßt. Witbooi versprach, bis zum 1. August eine klare Antwort auf die Friedensbedingungen zu geben.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ legt in einem längeren Artikel dar, daß die Sozialdemokraten gleich wie die Anarchisten stets bereit seien, den Weg des Umsturzes zu beschreiten, sobald sie das verfolgte Ziel vor sich sehen. Die bestehenden Gesetze sind zur Bekämpfung der sozial-revolutionären Agitation nicht ausreichend. In Preußen würde man wesentlich gefördert, wenn das Vereinswesen wie in den anderen Bundesstaaten z. B. Sachsen oder Hamburg gestaltet würde. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ glaubt annehmen zu dürfen, daß die Bemühungen der Regierung auf Abänderung des preußischen Versammlungsrechtes gerichtet sein müßten, sodaß ein praktischeres, mehr den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechendes Gesetz in Anwendung komme.

Der Abg. Alex. Meyer veröffentlicht in der „Voss. Ztg.“ eine Erklärung, worin er der Behauptung der „Hamb. Nachr.“, daß er dem Reichskanzler offiziöse Dienste leiste, entschieden widerspricht.

Nach einer Meldung des „C.-A.“ erhielt die in der Kochstraße Nr. 68 befindliche Hofbuchdruckerei und Buchhandlung von Mittler und Sohn einen Drohbrief, unterzeichnet das „anarchistische Komitee“, worin gedroht wird, die ganze Druckerei in die Luft zu sprengen. Der Brief ist aus einem kleinen Orte bei Elberfeld abgesandt. Obwohl es sich hier um einen dummen Jungenstreich zu handeln scheint, ist die polizeiliche Ueberwachung des Hauses angeordnet worden, da sich der Bewohner eine große Aufregung bemächtigt hat.

Der „L. A.“ meldet aus Sprottau: Ein großes Magazin der Zellstofffabrik in Oberleschen ist gänzlich durch Feuer vernichtet worden.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Lyon: Nach seiner Verurtheilung wurde Caserio sofort in einem Zellenwagen nach dem Gefängnisse übergeführt, wo ihm die Zwangsjacke angelegt wurde. In dem Wagen fragte ihn der Gefängnißdirektor, was er thun würde, wenn man ihn jetzt freiließe. Er antwortete, er würde nicht mehr tödten, aber Anarchist bleiben. Wie es heißt, wird Caserio das Begnadigungsgesuch nicht unterzeichnen. Nach Ablauf der Frist wird sein Vertheidiger nach Paris reisen und Casimir-Perier um die Begnadigung bitten. Der frühere Beichtvater Caserios stattete gestern diesem in seiner Zelle einen Besuch ab, ermahnte ihn zur Ruhe und Resignation und ließ ihn die Begnadigung erhoffen. Caserio zuckte die Achseln und sagte, er verstehe zu sterben.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Die „Times“ erfahren aus Tientsin vom 2. d. M., daß ein Erlaß des Kaisers die Herrscherrechte Chinas über Korea wiederholt feststellt und sämmtliche militärischen Behörden die Wahrung des Rechts Chinas behaupten sollen. Der Vizekönig Li-Hung-Tschang ist durch einen Erlaß angewiesen, alle japanischen Schiffe gefangen zu nehmen. Die „Times“ bemerkt hierzu, daß infolge dieses Telegramms die Gerüchte, welche gestern über eine Entehrung des Vizekönigs Li-Hung-Tschang in London umliefen, aufgetreten sein dürften.

London, 4. Aug. Wie dem „Daily Chronicle“ aus Tokio von gestern gemeldet wird, verlautet daselbst gerüchtweise, daß zwischen den japanischen und chinesischen Truppen ein neuer Zusammenstoß stattgefunden habe. Die Japaner hätten ihre ganze Streitmacht auf Korea angesammelt und die Chinesen entschieden zurückgeschlagen. Weitere Nachrichten werden erst heute erwartet.

Berlin, 4. Aug. Der hiesige chinesische Geschäftsträger hat im Auftrage seiner Regierung dem Auswärtigen Amte amtlich notifizirt, daß Japan China den Krieg erklärt habe.

Shanghai, 4. Aug. Das Reuterbureau meldet: Die drei beim Untergang der „Kowhung“ geretteten britischen Offiziere wurden von den Japanern nach Sasebo gebracht und dort gefangen gehalten. Der britische Admiral in den chinesischen Gewässern Freemantle beorderte den Aviso „Alacrity“ nach Sasebo, um die Befreiung der Gefangenen zu verlangen. Der Kommandant des „Alacrity“ wird von dort nach Nagasaki gehen. Die Offiziere werden von den Japanern nach Nagasaki ausgeliefert werden, wo man dieselben heute erwartet.

Nach einem Telegramm aus Shanghai von gestern, welches „Ritzaus Bureau“ zur Verfügung gestellt ist, ist die chinesische Peiyanzflotte wieder in den Hafen zurückgekehrt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 4. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte	—,—
" " " neue "	12,00–12,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,30–11,40
" " 88 " neues "	11,45–11,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70–9,10

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,50
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25–25,50
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: Ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,37½ G.	11,45 Br.
dto. "	per Sept.	10,97½ bez.	11,00 Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,60 bez.	10,62½ Br.
dto. "	per Jan.-März	10,62½ G.	10,65 Br.

Tendenz: Ruhig, stetig.

Breslau, 4. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 50 00 M., do. 70er 30,00 M. Tendenz: Unverändert.

Hamburg, 4. Aug. Salpeter loko 8,70, Sept.-Oktbr. 8,70, Febr.-März 8,90. Tendenz: Fest.

London, 4. Aug. 6proz. Javazucker loko 13¼. Geschäftslos. Rüben-Rohzucker loko 11⅜. Tendenz: Stetig.

Börse zu Posen.

Posen, 4. August. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50

Posen, 4. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus etwas matter. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 4. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.3.			N.v.3.
Weizen flauer			**Spiritus** schwach		
do. Sept.	135 25	136 50	70er loko ohne Faß	30 50	31 —
do. Okt.	136 50	137 50	70er August	34 30	34 40
			70er Septbr.	34 80	35 —
Roggen flauer			70er Okt.	35 20	35 40
do. Sept.	115 25	117 25	70er Novbr.	35 50	35 60
do. Okt.	116 50	118 25	70er Dezbr.	35 70	35 80
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	45 10	45 10	**Hafer**		
do. Nov.	45 10	45 10	do. August	123 —	123 —

Kündigung in **Roggen** — Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) 70,000 Ltr.

Berlin, 4. August. **Schluß-Kurse.**

			N.v.3.
Weizen	pr. Sept.	135 —	136 50
do.	pr. Okt.	136 25	137 50
Roggen	pr. Sept.	115 —	116 25
do.	pr. Okt.	116 25	117 50

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.3.
do.	70er loko ohne Faß	30 60	31 —
do.	70er August	34 30	34 40
do.	70er Septbr	34 80	55 —
do.	70er Oktbr.	35 20	35 40
do.	70er Novbr.	35 20	35 50
do.	70er Dezbr.	35 70	35 80
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.3.			N.v.3.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 40	91 80	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 70	103 80
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 70	Poln. 4½% Pfandbr.	68 70	68 75
do. 3½% do.	102 75	102 80	Ungar. 4% Goldr.	99 30	99 40
Pos. 4% Pfandbr.	103 20	103 20	do. 4% Kronenr.	92 70	92 60
Pos. 3½% do.	99 60	99 70	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 40	219 40
Pos. Rentenbriefe	104 30	104 10	Lombarden ultimo	44 70	44 60
Pos. Prov.-Oblig.	98 70	98 70	Disk.-Kommandit ultimo	190 80	191 30
Neue Pos Stadtanl.	99 -	98 75	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 95	163 75	geschäftslos		
do. Silberrente	94 70	94 70			
Russ. Banknoten	219 —	219 05			

Ostpr. Südb. E. S. A	91 10	92 40	Schwarzkopf	242 75	244 50
Mainz Ludwighf. dt	116 50	116 70	Dortm. St.-Pr. La.	61 —	61 80
Marienb. Mlaw. do	84 50	84 50	Gelsenkirch Kohlen	159 60	160 30
Lux. Prinz Henry	76 —	75 40	Inowrazl. Steinsalz	41 10	41 25
Griechisch 4% Goldr	27 40	27 50	Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Italien. 5% Rente	79 90	80 —	Oberschl. Eis.-Ind.	98 —	98 —
Mexikaner A. 1890.	57 90	58 —	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 30	63 40	It. Mittelm. E. St. A	81 80	82 10
Rum. 4% Anl. 1890	85 70	85 60	Schweizer Centr.	140 10	138 10
Serbische R. 1885	71 60	72 80	Warschauer Wiener	241 50	240 50
Türken Loose	113 —	112 60	Berl. Handelsgesell.	140 60	141 —
Disk.-Kommandit	191 —	191 10	Deutsche Bank-Aktien	160 90	161 30
Pos. Prov. A. B.	104 80	105 —	Königs- und Laurah.	128 75	128 90
Pos. Spritfabrik	— -	— —	Bochumer Gußstahl	138 10	138 75

Nachbörse: Kredit 219 40, Diskonto Kommandit 190 80, Russische Noten 219 —.

Stettin, 4. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.3.			N.v.3.
Weizen matt			**Spiritus** unverändert		
do. August	— —	— —	per loko 70er	30 90	30 90
do. Sept.-Okt.	134 —	136 —	" Aug.-Sept. "	— —	— —
Roggen matt			" Sept.-Okt "	— —	— —
do. August	— —	— —	**Petroleum***)		
do. Sept.-Okt.	114 —	116 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl still					
do. August	44 —	44 —			
do. Sept.-Okt.	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am	3. August	Mittags	0,40	Meter.
" "	4. "	Morgens	0,42	"
" "	4. "	Mittags	0,40	"

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.